



HILFSWERK

FACHLICHER TÄTIGKEITSBERICHT Waldviertler Jugendberatung



Foto: Designed by Freepik

2021

wajube

Waldviertler Jugendberatung

FACHLICHER TÄTIGKEITSBERICHT

Hauensteinerstraße 15
3910 Zwettl
T 02822/542 22-101

Neuer Markt 18
3910 Zwettl

wajube@noe.hilfswerk.at
www.wajube.at

ALLGEMEINES

Kontakt

Die Waldviertler Jugendberatung, kurz WaJuBe, befindet sich seit September 2020 am Neuen Markt 18, 3910 Zwettl. Dort bietet sich zentrumsnah die Möglichkeit, unmittelbar an den Jugendlichen und ihren Bedürfnissen dran zu sein. Die Räumlichkeiten befinden sich 1. Stock und sind barrierefrei mittels Aufzugs angrenzend zum Jugendkulturtreff und Jugendzentrum erreichbar. Zur Verfügung stehen 2 Beratungsräume mit separatem Eingang. Der Jugendkulturtreff bietet durch den offenen Treffbereich einen niederschweligen Zugang zu Hilfestellung in Problemlagen.

Jeden Donnerstag von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr können niederschwellig, also unbürokratisch, ohne Terminvereinbarung und kostenlos, Beratungen in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus finden Beratungen auch nach Terminvereinbarung zu individuellen Zeitpunkten statt. Eine Kontaktaufnahme kann über den angebundenen Jugendkulturtreff persönlich stattfinden, aber auch telefonisch, per E-Mail unter wajube@noe.hilfswerk.at oder online über www.wajube.at.

Dieser Beratungsraum wurde im Laufe des Jahres neugestaltet und eingerichtet, um das Angebot der Beratung zu erweitern. Es können nun zwei Beratungen parallel stattfinden.



Das Team

Das Team der Jugendberatungsstelle besteht aus einer fachlichen Leitung und einer Mitarbeiterin. Die Kollegin Kerstin Tüchler ist von März bis September in Karenz, in dieser Zeit wird die fachliche Leitung von Michaela Unterberger übernommen.



**DSA Michaela
Unterberger, MA**
Fachliche Leitung
T 0676/87 87 44 309



Sophia Steindl, BA
T 0676/87 87 44 334



Kerstin Tüchler, BA
Fachliche Leitung
T 0676/87 87 44 311

Zielgruppe

Zur Zielgruppe der Jugendberatungsstelle zählen Jugendliche von 11 bis 21 Jahren. Vorrangig kommen die Jugendlichen aus dem Bezirk Zwettl, bei den Erstberatungen an den Schulen nehmen auch Jugendliche von anderen Bezirken und Gemeinden die Beratung wahr. Neben den Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden auch deren Angehörigen bzw. Multiplikator*innen wie Lehrer*innen zu jugendrelevanten Themen beraten.

Arbeitsprinzipien und -methoden

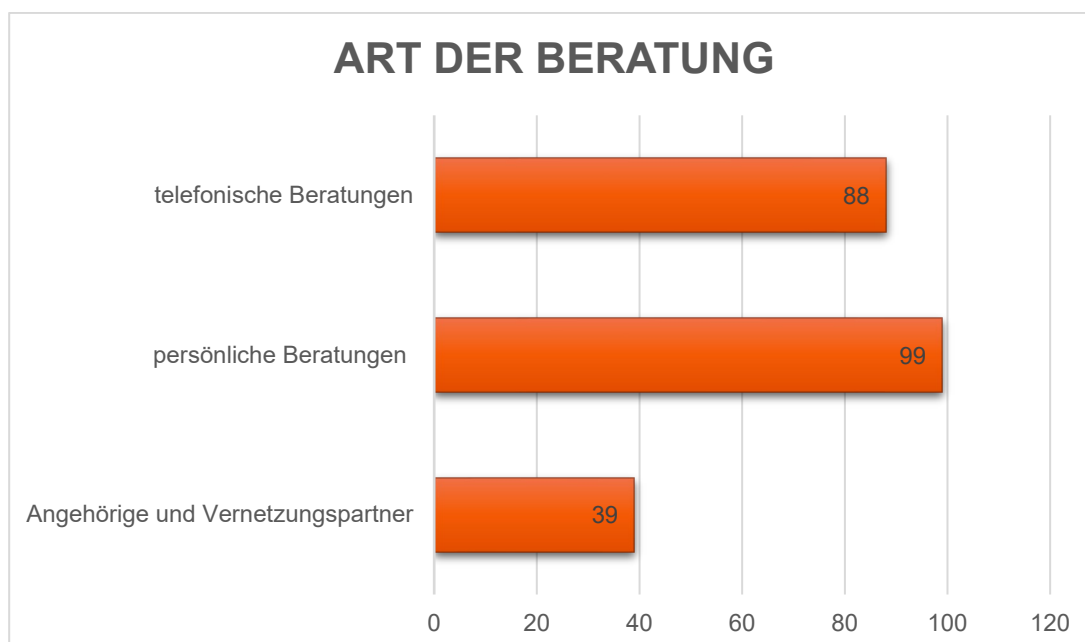
Die Arbeitsprinzipien und -methoden richten sich nach dem Qualitätshandbuch der niederschweligen Jugendberatungsstellen. Vor allem die ethischen Grundlagen der Sozialen Arbeit und der niederschwellige Zugang zum Angebot stellen die Grundlage für die Arbeit in der Jugendberatungsstelle WaJuBe dar. Es kommen die klassischen Strategien der Sozialarbeit zur Anwendung: Einzelfallhilfe, Case Work, soziale Gruppenarbeit und Elemente der Gemeinwesenarbeit. Durch die Prinzipien der **Anonymität, Freiwilligkeit und Verschwiegenheit** wird eine Hilfestellung angeboten, die den Jugendlichen psychosoziale Entlastung und Halt geben kann. Das Angebot ist für alle, die der Zielgruppe entsprechen und Kontakt aufnehmen, **kostenlos**. Im Beratungsgespräch wird der Fokus auf die **Alltagsbewältigung** und der Hilfe zur Erlangung von **Eigenverantwortlichkeit** gelegt. Im Falle einer Vernetzung mit zuweisenden Stellen wie Schulen oder anderen Jugendeinrichtungen gilt **Transparenz** und **Parteilichkeit** für den Jugendlichen als oberste Priorität. In Zeiten der Pandemie fanden Beratungen auch online via Telefonate oder ähnlich geeigneten Kommunikationsmedien statt. Hier wird auf Datenschutz äußerst Wert gelegt. Es war im Sinne des Kompetenzbereichs der Beratungsstelle auch notwendig, an zuständige spezialisierte Stellen weiter zu verweisen bzw. miteinzuschalten.

ANGEBOTE

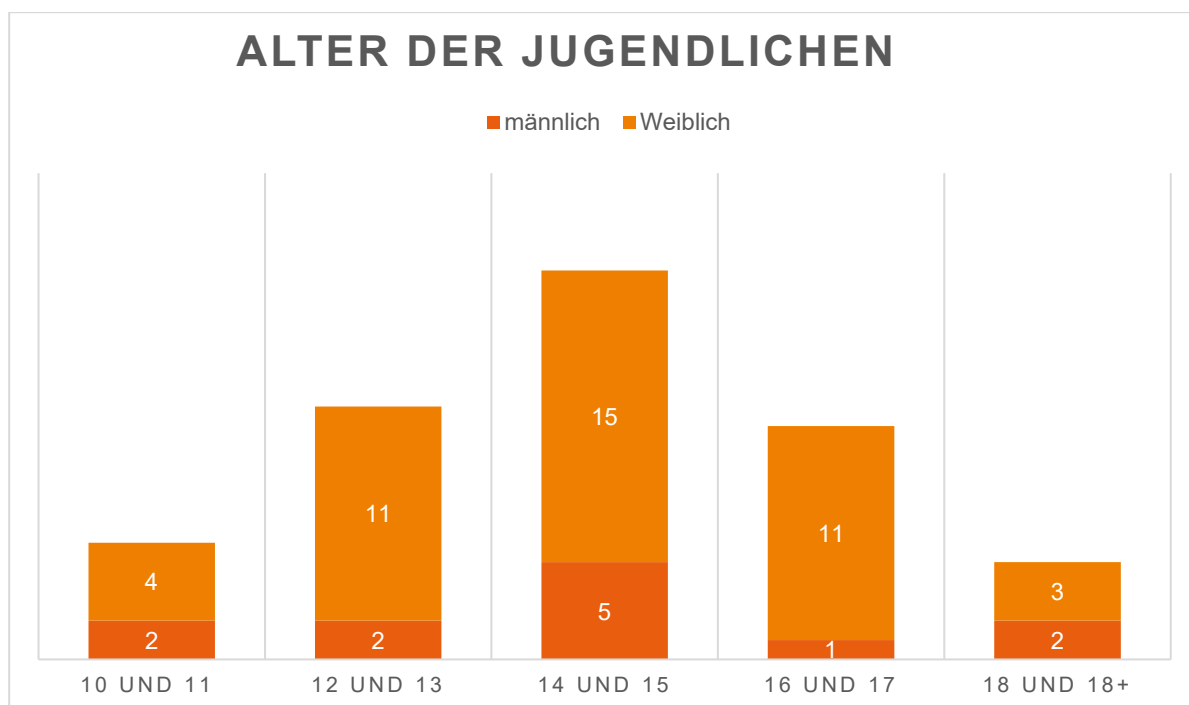
Beratung

Die Beratung von Jugendlichen ist der Kernbereich der Jugendberatungsstelle. Die Mitarbeiter*innen verstehen sich als Ansprechpersonen für alle jugendspezifischen Themenbereiche und Fragen und bieten professionelle Unterstützung in Form von Beratung, Beziehungsarbeit und Begleitung an. Dabei steht der bzw. die Jugendliche im Mittelpunkt, um die individuellen Handlungskompetenzen zu erweitern, das Selbstwertgefühl zu stärken, sowie die eigenen Ressourcen zu fördern. Die Jugendlichen, Angehörigen und Multiplikator*innen, die die Jugendberatungsstelle aufsuchen, erhalten eine individuelle Hilfestellung und psychosoziale Entlastung.

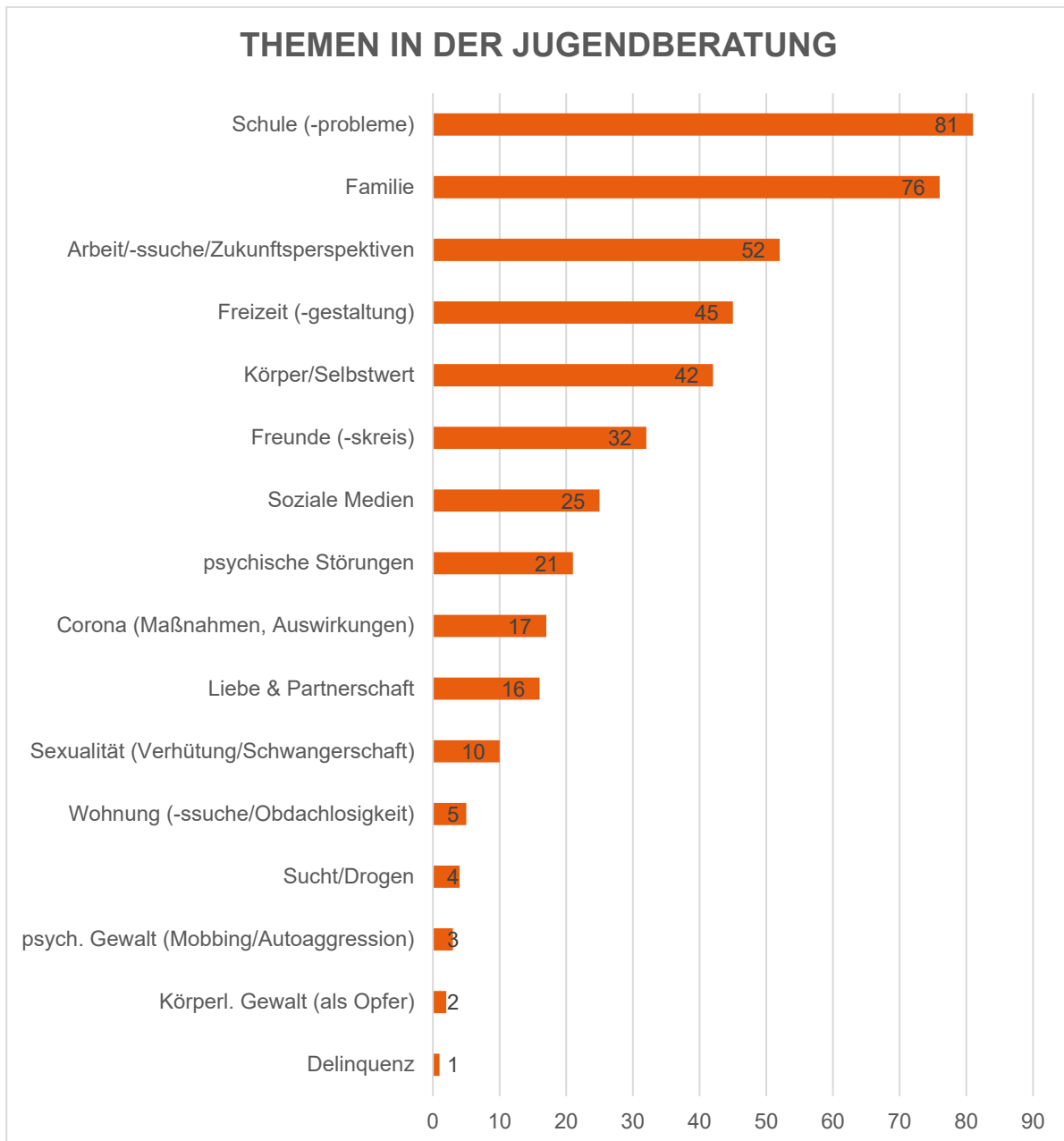
Im **Jahr 2021** fanden **226 Beratungen** statt. Davon waren **66 Gespräche** in einer von WaJuBe betreuten Schule im Rahmen der Erstberatung. Es fanden **88 Beratungen auf telefonischem Wege und über virtuelle Kommunikationsmedien** statt. Dies sorgte für Entlastung bei den Jugendlichen, die so die Hürden eines persönlichen Gespräches wie Maske, 3G Nachweis oder Sonstiges umgehen konnten. **39** der oben angeführten Beratungszahlen fanden **mit Angehörigen und Vernetzungspartner*innen** statt.



Die Erstberatungen an den Schulen bieten einen niederschweligen Zugang zur Jugendberatung und werden häufig in Anspruch genommen. Sie findet alle 2 Wochen für 1 bis 2 Stunden direkt vor Ort statt. Trotz der Pandemie konnten wir größtenteils des Schuljahres die Beratungen vor Ort wahrnehmen, da wir als „psychosoziale Unterstützungsmaßnahme“ gelten. Im Jahr 2021 wurden folgende vier Zwetler Schulen von WaJuBe betreut: **Landwirtschaftliche Fachschule Zwetl** (Hauswirtschaftszweig Edelhof), **HLW Zwetl** (inklusive BASOP, Kolleg für EP und FW), **Polytechnische Schule Zwetl** und **NMS Stift Zwetl**. Auch Lehrer*innen und Direktor*innen suchen den Austausch mit den Jugendberaterinnen vor Ort und zeigen eine große Bereitschaft zur Vernetzung.



Die Jugendlichen, die die Jugendberatungsstelle aufsuchen, sind vorrangig zwischen **14 und 15 Jahre** alt und **weiblich**. 79 % der Klient*innen sind Mädchen, 21% davon Burschen.



Im Jahr 2021 waren die Inhalte der Beratungen vorrangig **Schule und Schulprobleme** und **Probleme in der Familie**. Weiters ist hervorzuheben, dass **Arbeit und Zukunftsperspektiven** wichtige Anliegen der Jugendlichen waren. Die Freunde und der Freundeskreis rücken gegenüber Vorjahr etwas weiter zurück. Die **Pandemie und ihre Auswirkungen für den Jugendlichen** als Thema in der Jugendberatung wurde 2021 auch erstmals statistisch erfasst und ordnete sich im Ranking im Mittelfeld ein. Die **psychischen Störungen**, zu denen auch depressive, selbstverletzende Verhaltensweisen und Störungen in der Emotionsregulation gezählt werden, nehmen zu.

Workshops & Jugendgruppen

Den zweiten Bereich der Jugendberatungsstelle stellen die Workshops und Jugendgruppen dar. Es werden folgende Workshops von WaJuBe angeboten:

- **Love and more ...**

Mit den Jugendlichen wird das Thema Liebe, Aufklärung und Verhütung gemeinsam erörtert, es ist Platz für anonyme Fragen und die eigenen Grenzen und Gefühle werden abgesteckt. Im Fokus stehen hierbei die Stärkung der Eigenverantwortung in Bezug auf Verhütung und das Bewusstsein Schaffen durch eine altersentsprechende Aufklärung.

- **Berauscht sein ...**

Der Workshop widmet sich der Unterscheidung von Genuss – Gewohnheit – Missbrauch und Sucht von Alkohol und Drogen. Es werden Präventionsmaßnahmen erarbeitet, Folgen des Konsummissbrauchs von Alkohol und Drogen erläutert, sowie die Wahrnehmung vom eigenen Konsumverhalten geschärft.

- **Facebook, WhatsApp & Co.**

Neue Medien erfordern einen sicheren Umgang mit persönlichen Daten. Der Workshop vermittelt einen adäquaten Umgang mit der eigenen Privatsphäre in der virtuellen Welt, gibt rechtliche Inputs und soll das Erkennen vermeintlicher Gefahren in den sozialen Medien erleichtern.

- **Ausländer raus! Ausländer rein?**

Ziel des Workshops ist, ein fundiertes Hintergrundwissen über Flucht und Asyl zu erlangen. Es sollen Vorurteile aufgearbeitet werden und die Sensibilität der Menschen mit Migrationshintergrund gefördert werden.

- **Mobben stoppen**

Während dieses Workshops wird den Fragen nachgegangen, was und ab wann es Mobbing ist, wie man sich schützen kann und wie Betroffene (wieder) handlungsfähiger werden. Ziele sind die Wahrnehmung der sozialen Klassenstrukturen, und das Erkennen der Konsequenzen eigener Handlungsmuster.

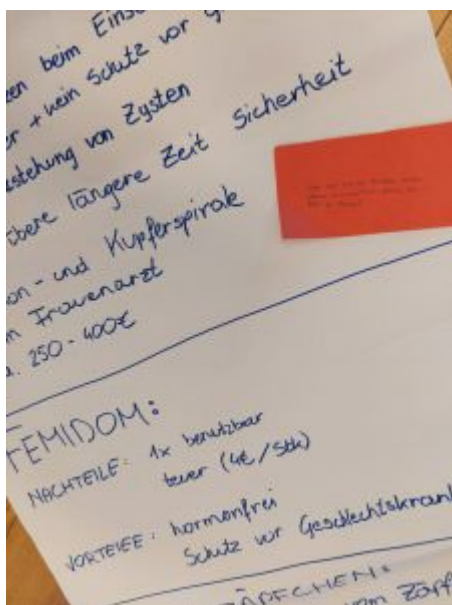
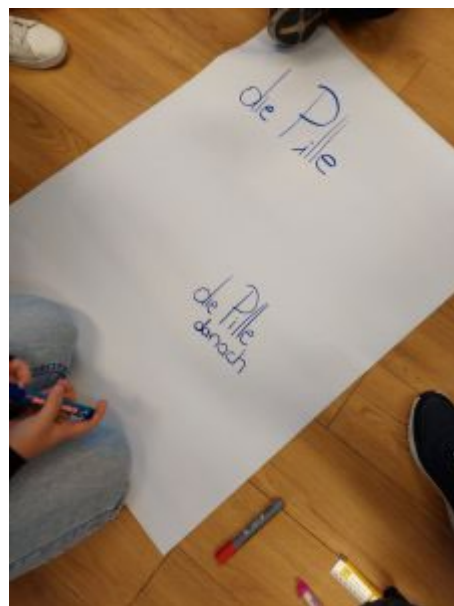
- **SoKo Zwettl (Soziales Kompetenztraining)**

In diesem Workshop werden die Themenbereiche Selbst- bzw. Fremdwahrnehmung, Einfühlungsvermögen und Durchsetzungsvermögen und die Konfliktbewältigung spielerisch erarbeitet. Durch die Darstellung des aktuellen Klassenklimas und gruppendynamischen Methoden werden die eigenen Ressourcen und jene der Klassengemeinschaft gefördert.

- **Gruppendynamik**

Mithilfe gruppendynamischer Übungen und Spiele wird der gemeinsame Umgang in der Gruppe/Klasse, das Klassenklima, die Teamfähigkeit und die Ressourcen der Gruppe erarbeitet und reflektiert.

In der Pandemie ist es für die Jugendberatungsstelle schwieriger, diesen Angebotsbereich umzusetzen, da sich die Klassen oftmals im Distance Learning bzw. Home Schooling befinden. Im Jahr 2021 konnten jedoch trotzdem entweder in den Räumlichkeiten von WaJuBe oder in den Schulen insgesamt **11 Workshops** zu den unterschiedlichsten Themen stattfinden. Dabei nahmen insgesamt **259 Jugendliche** teil. Die häufigsten Themenwünsche der Pädagog*innen, die hauptsächlich diese Workshops anfragen, waren dabei **Love&more, „Berauscht sein“ und Gruppendynamik und Mobbing**. Die Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen funktioniert sehr gut, die Basis dafür wird und wurde in den letzten Jahren vor allem durch die Erstberatungen an den Schulen geschaffen.



Öffentlichkeitsarbeit & Aktionen

Die Jugendberaterinnen stellen das Angebot von WaJuBe an den Zwettler Schulen vor und nehmen Kontakt mit den Direktor*innen auf. Weiters werden in regelmäßigen Abständen Flyer der Jugendberatungsstelle und des Jugendzentrums verteilt und somit die von Jugendlichen häufig frequentierten Plätzen wie Skaterplatz, Eislaufplatz und Zwettler Bushaltestellen aufgesucht. Jugendliche sollen bei dieser Art von Öffentlichkeitsarbeit ein Gesicht zu den Beraterinnen erhalten, damit die Hemmschwelle von Inanspruchnahme einer Beratung als Hilfestellung gesenkt werden kann. **Dadurch können zahlreiche Jugendliche erreicht werden.**

Das Team nimmt außerdem an regionalen Vernetzungstreffen, Sozialarbeitskreisen und Ausschusssitzungen der Gemeinde teil. Der Kontakt zur zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde ist sehr gut. Auch die Vernetzung zu anderen jugendrelevanten Einrichtungen – sowohl regional als auch niederösterreichweit – ist dem Team ein großes Anliegen.

Während dieser Veranstaltungen wurden mehrere Hundert Jugendliche und relevante Erwachsene kontaktiert.